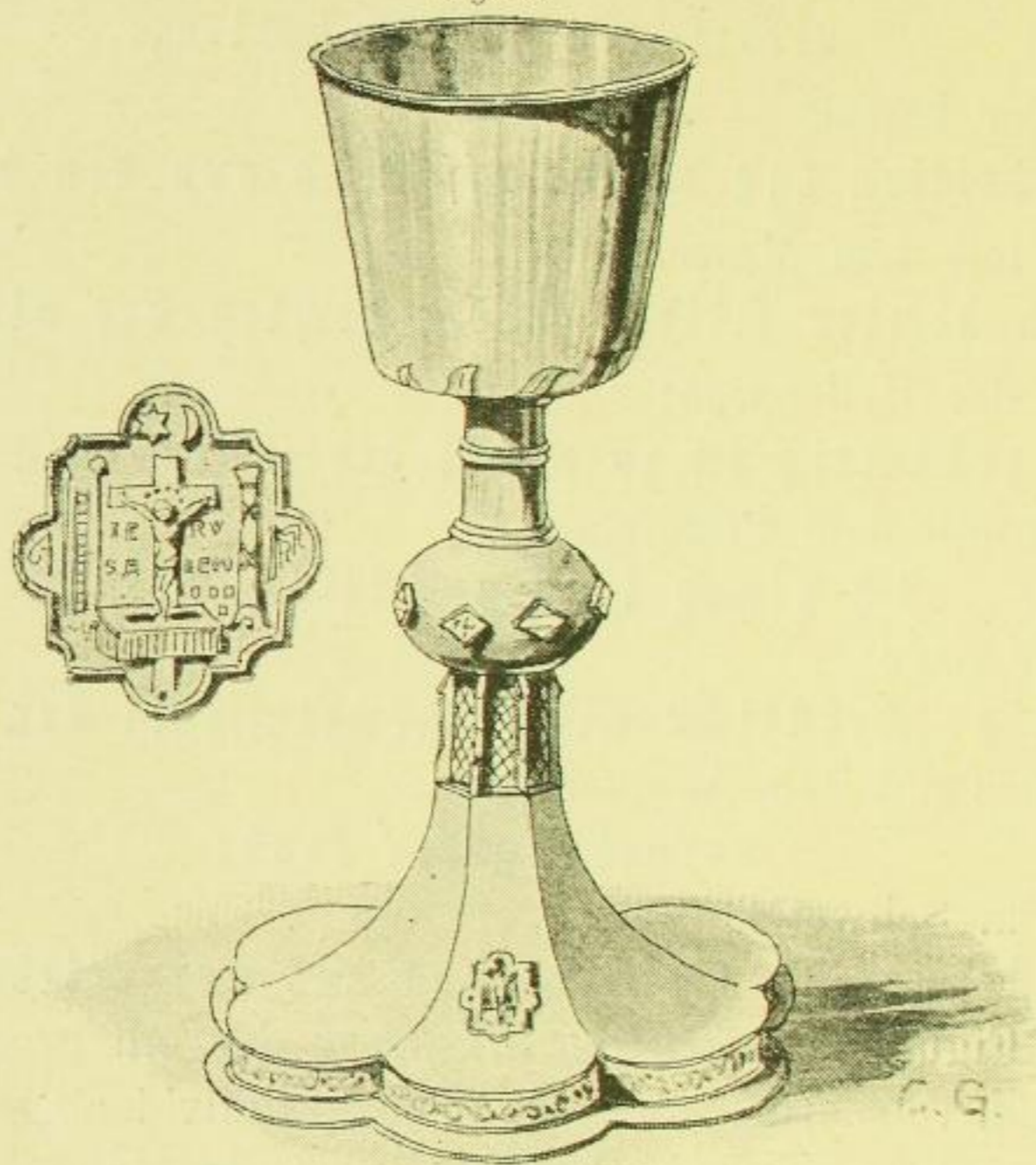


Lanze, rechts der Stauppfahl und die Geißel zu sehen sind, dazwischen das Wort: IERVSALEM.

Der unten vergoldete Theil des Stieles zeigt gothische Strebepfeiler zwischen Blenden, die sechs Buckel des glatten Knaufes abwechselnd Rosen und ein wappenartiges Gebilde. Der Kelch ist unten mit einem energischen, flammenartigen Ornament versehen. Er ist schwer vergoldet.

Fig. 37.



Auf der Rückseite eingravirt die Inschrift:

*ce calice est fait d'argent et doré d'arguret + est elbeny et lapouete*

*de herusalem Jehan f(r)upt ch(ie)r mil cccc li*

welche wohl zu lesen ist:

Ce calice est fait d'argent et doré d'argue (argur) et est il (el) beni (beny) et l'a porté (lapouete) de Jerusalem Jehan f(ils) de rup(er)t ch(eva)l(ie)r mil cccc li.

Das heisst: Dieser Kelch ist von Silber gemacht und mit Drahtziehergold vergoldet und er ist geweiht und hat ihn gebracht von Jerusalem Johann, Sohn des Rupert, Ritter 1451.



Ferner zeigt der Fuss die Marke wie nebenstehende Abbildung, welche im Kelch wiederkehrt. Es scheint diese aus den Wappenschilden von Jerusalem und Burgund gebildet.

Dazu gehört die silberne, vergoldete Patene, 155 mm im Durchmesser haltend, auf der eine segnende Hand vor dem Kreuze in einem Kreise abgebildet ist (Fig. 38).